



**Von Herrenberg nur ein kurzer Abstecher**

Das Herrenberger Arboretum liegt unweit der Bundesstraße B28 zwischen Herrenberg und Nagold. Knapp einen Kilometer westlich vom Ortsausgang Herrenberg, an der Abzweigung von der B 28 nach Haslach, bietet sich der Wanderparkplatz "Schulmeisterbuche" als Ausgangspunkt für einen Ausflug zum Arboretum an. Mit dem Bus (Linie 7794) ist der Parkplatz vom ZOB Kalkofenstraße Herrenberg in ca. 5 Minuten (Haltestelle "Schulmeisterbuche") zu erreichen.

Am Wanderparkplatz Schulmeisterbuche befindet sich auch eine Übersichtstafel, auf der die Lage des Arboretums erkennbar ist. Die ausgeschilderte „Arboretumsrunde“ führt zu Fuß in ca. 15 Min. zum Arboretum und entlang des Waldrandes mit einem landschaftlich reizvollen Ausblick auf Haslach, Herrenberg, den Schönbuch und die Schwäbische Alb wieder zurück zum Wanderparkplatz.



**IMPRESSUM**  
Herausgeber:  
Landratsamt Böblingen – Forsten  
Stadt Herrenberg  
Rotary-Club Nagold Herrenberg  
  
Text und Konzeption:  
Winfried Seitz, Daniel Berner  
  
Fotografie und Gestaltung:  
Maerzke Grafik Design, Leonberg



**Willkommen im Arboretum der Stadt Herrenberg!**

Ein kleiner Teil des westlichen Herrenberger Stadtwaldes im Gäu ist ein Wald der ganz besonderen Art. Umgeben vom Haslacher Wald finden sich in einem Arboretum auf einer Fläche von etwa 1,5 Hektar rund 100 verschiedene Baum- und Straucharten, heimische und fremdländische, bunt gemischt. Das Arboretum soll allen interessierten Waldbesuchern Gelegenheit bieten, die Vielfalt der Natur auf engstem Raum zu erkunden.

Eine Infotafel gibt einen Überblick. Die Bäume und Sträucher selbst sind mit Schildern gekennzeichnet, die den gebräuchlichen deutschen und den botanischen Namen sowie die Herkunftsregion verraten.

Die Stadt Herrenberg, das Kreisforstamt und der Rotary-Club Nagold-Herrenberg wünschen allen, die das Arboretum besuchen, viel Freude beim Studieren und Betrachten.

Liebe Besucher, bitte helfen Sie mit, das Arboretum in seiner Eigenart und Vielfalt zu erhalten.

Bitte reißen sie keine Zweige ab und beschädigen Sie die Bäume nicht.



**Wachstum, natürliche Grundlagen, Klima**

Vor allem Früh- und Spätfröste führen immer wieder zu Ausfällen. Die Höhenlage von 540 Meter über N.N., die durchschnittliche Jahrestemperatur von 8,4°C und der durchschnittliche Jahresniederschlag mit 700 mm bestimmen die Grenzen für das Wachstum der verschiedenen Baum- und Straucharten.

Standortsbedingungen. und fremdländischen Arten breite (Feuchtigkeitssufen (oberer Mischkalk) zahlreichen heimischen und Feinleihen unterschiedlicher mit ihren Kalkverwitterungslehmen Die Böden im Arboretum bieten llich eingebrachten Baumarten auf. vorkommenden und auch an künstlich eine große Artenvielfalt an natürlich über N.N., die durchschnittliche

Mit den Jahren verschwandene einige Pflanzen, Krankheiten und wirts, für die das Arboretum schon früh zu einem Lehrgarten wurde. 1994 wurde das Arboretum vom Rotary-Club an die Stadt Herrenberg übergeben.

wachsen. stattlichen Exemplaren herange- nun mehr als 30 Jahren schon zu wachsen ist. Einige Bäume wie nummehr auf etwa 100 Arten ange- Gut 30 Arten kamen im Laufe der Jahre hinzu, so dass der Bestand lich nachgepflanzt werden. boretum zu. So musste gelegent- ungünstige Klima setzten dem Ar- 1994 wurde das Arboretum vom Rotary-Club an die Stadt Herrenberg übergeben.



**Wachstum**

**Geschichte...**

**Spaziergang...**

**...des Arboretums**  
Ende der siebziger Jahre kam der Gedanke auf, Waldbesuchern und Schulklassen die Möglichkeit zu bieten, auf engem Raum möglichst viele Baum- und Straucharten zu zeigen zu können. Die Stadt Herrenberg stellte eine Fläche zur Verfügung und das damalige Staatliche Forstamt Herrenberg übernahm die Planung und Organisation. Angelegt wurde das Arboretum im April 1980 vom Rotary-Club Nagold-Herrenberg gestängte Baum- und Straucharten kennen zu lernen. Auch zahlreiche fremdländische Arten aus Wäldern anderer Erdteile bereichern die große Bandbreite der Artenvielfalt auf engstem Raum. Forstlich, gärtnerisch oder dendrologisch interessierte finden hier eine Vielfalt an Bäumen und Sträuchern, die zur Bereicherung des Landschaftsbildes oder auch des eigenen Gartens beitragen können.

**...im Park oder Studium im botanischen Garten?**  
Der Name „Arboretum“ leitet sich vom lateinischen „arbor“ (der Baum) ab. Ein Arboretum ist ein parkartiger Wald mit einem ausgesuchten Bestand verschiedenartiger einheimischer und fremdländischer Baum- und Straucharten. Der Fachmann und der Laie haben hier Gelegenheit, neben unseren häufig vorkommenden einheimischen Arten auch seltene oder bisher unbeachtete und zurückgedrängte Baum- und Straucharten zu lernen. Auch zahlreiche fremdländische Arten aus Wäldern anderer Erdteile bereichern die große Bandbreite der Artenvielfalt auf engstem Raum.



